

MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein schönes und besinnliches
Weihnachtsfest
im Kreis der Familie



© Berner Lissy

Der Nikolaus kam auch heuer, Tradition auch im Lockdown



- Mobilität in Mallnitz
- Klimaforscher in der VS
- Orgelfest zum 30er
- Familiena
- 101 Jahre Tauernschleuse
- Jubiläum der Ankogler
- Notfallbox
- Trachtengruppe Mallnitztal
- Mölltaler Geschichten Festival



Konstituierung des neuen Gemeinderates

Bericht aus dem Ausschuss

Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Vereine, Jugend/Sport, Bildung und Nachhaltigkeit

Geschätzte Mallnitzerinnen und Mallnitzer!

Im März 2021 fanden in Mallnitz wieder Gemeinderatswahlen statt. Aus diesem Grund wurden seitens des Gemeinderates neue Ausschüsse gebildet. Neben den Ausschüssen für die Kontrolle, für die Angelegenheiten des Tauernbades sowie für Soziales, Familie und Wohnen wurde auch der Ausschuss für Umwelt, Vereine, Jugend/Sport, Bildung und Nachhaltigkeit bestellt. In diesem Ausschuss werden Daniel Brucker (SPÖ), DI Reinhard Tober (GFM), Regina Sterz (GFM), Philip Striednig (GFM) sowie ich, Daniela Lerchbaumer (SPÖ) als Obfrau des Ausschusses, für Mallnitz tätig sein.

Thema Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit:

Die sogenannte globale Erwärmung ist die Erwärmung des „Gesamtsystems Erde“ und ist auch in unserer Gemeinde angekommen. Wir erkennen die Folgen am meisten mit dem verbundenen Anstieg der Grenze des Permafrosts, der eine Erklärung für die immer umfangreicheren Felsstürze und Murenabgänge der letzten Jahre ist. Das können wir nicht allein verändern, jedoch ist ein Bewusstwerden der Situation und die damit einhergehende sensiblere Auseinandersetzung mit der Thematik jedes Einzelnen schon ein großer Fortschritt.

Mallnitz ist im Bereich der Energieeinsparung und im Bereich der

Umweltbildung auf einem sehr guten Weg.

- So wurde bereits das vierte „e“ der Klimaschutzinitiative e5 Gemeinden erreicht.

- Im Bereich des Tourismus wird der Fokus weiterhin auf die sanfte Mobilität gesetzt und unter anderem die umweltfreundliche An- und Abreise mit der Bahn forciert.

- Ebenso wurde auf dem Dach des Tauerbades eine Photovoltaikanlage errichtet.

- Das 1. Europäische Klima- und Umweltbildungszentrum hat seine Heimat im Besucherzentrum gefunden. Ziel ist es die Nachnutzung der Villa Liebermann in Mallnitz, als Kompetenzzentrum für Klima, Umwelt, Alpenkonvention und Bildung weiterhin zu etablieren. Dafür wurde, im Rahmen eines Pilotprojekts des ÖAV und in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzministerium, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gemeindebehördlichen Verfahren, sowie für GemeindemandatarInnen und für die interessierte Öffentlichkeit ein Handbuch zur Umsetzung der Alpenkonvention, das „Mallnitzer Skriptum zur Alpenkonvention“, (Näheres dazu in einem eigenen Bericht dieser Ausgabe der Mallnitzer Nachrichten) erarbeitet.

- Forschendes Lernen – Das „Forschende Lernen“ zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Bildungseinrichtungen „Kindergruppe Tauernzwerge“ und „Volksschule“. Dafür wurden wir vom Bundesministerium zweifach ausgezeichnet.

Zum Thema Vereine:

In unserem kleinen Ort Mallnitz

wirken rund 16 Vereine mit ca. 260 Mitgliedern. Sie sind maßgeblich an unserem aktiven Dorfleben sowie an der Erhaltung von Kunst und Kultur beteiligt, und das freiwillig. Für diese großartige Arbeit und das Engagement jedes einzelnen Vereinsmitgliedes sowie das Tragen der Verantwortung aller Vereinsobfrauen -und -männer haben sie unsere größte Wertschätzung.

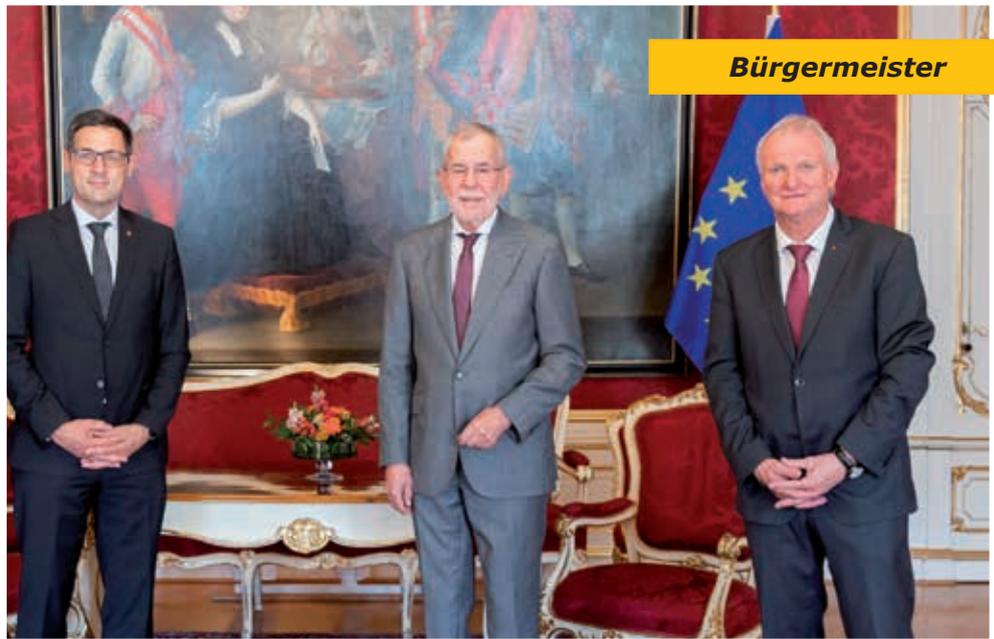
Vielen Dank!

Zum Thema Jugend und Sport:

Die Pandemie hat uns weiterhin fest im Griff und unsere Jugend muss viele Verzichte hinnehmen. Neben der Schließung der Gastronomie finden auch keine Veranstaltungen statt und ein Treffen mit Freunden soll auch noch reduziert werden. Das ist für unsere Kinder und Jugendlichen sehr belastend. Umso wichtiger ist es, dass Möglichkeiten geschaffen werden, damit sich Kinder und Jugendliche zumindest in der freien Natur aufhalten können und ihnen dort verschiedenste sportliche Angebote zur Verfügung gestellt werden - dazu gehören Schifahren, Langlaufen, Eislaufen, Schlittenfahren u.s.w. Ein großes Dankeschön an alle, die dafür sorgen, dass diese Angebote in Mallnitz genutzt werden können.

Im Namen aller Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Vereine, Jugend/Sport, Bildung und Nachhaltigkeit wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für den Ausschuss
Daniela Lerchbaumer, Bed



Bundesratspräsident Dr. Peter Ragl und Bundesrats Vizepräsident Bürgermeister Günther Novak bei Ihrem Antrittsbesuch bei Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen in der Präsidentschaftskanzlei in der Wiener Hofburg

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer! Liebe Gäste!

Seit Monaten kennen wir alle nur mehr ein einziges Thema, ob man will oder nicht, unweigerlich scheint jedes Gespräch früher oder später bei Corona zu landen. Die Pandemie beansprucht monopolhaft unsere Aufmerksamkeit.

Das Virus hat uns leider nach wie vor fest im Griff und beeinflusst unser aller Leben, zum Teil mit großen Einschränkungen. Corona bedroht aber längst nicht nur unsere physische, sondern immer mehr auch unsere psychische Gesundheit und ist zum Spaltplatz unserer Gesellschaft geworden. Ich kann und will keine Ratschläge oder gar Lösungen anbieten, die Faktenlage ist eigentlich hinlänglich bekannt, ich kann nur appellieren, dass zumindest an der Überwindung der Spaltung der Gesellschaft jeder von uns durch seinen Umgang mit dem nächsten positiv mitwirkt. Es ist jetzt nicht die Zeit für individualisierte Standpunkte, Egoismus und Schuldzuweisungen, wir brauchen in der Krise Solidarität und Verantwortungsbewusstsein und wir sollten in unserem Umgang miteinander sehr bedacht darauf sein, dass wir uns nach dieser Pandemie auch wieder gegenseitig ins Gesicht schauen können.

Hilfe am Gemeindeamt

Ich kann hier nur erneut anbieten, dass wir bei Terminbuchungen für Tests oder Impfungen am Gemeindeamt Hilfeleistung anbieten können. Sollten Sie für Transporte, für Besor-

gungen oder Arztbesuche, etc. ebenso auf Hilfe angewiesen sein, bitte wenden Sie sich rechtzeitig telefonisch an uns (Tel. 04784-255).

Wirtschaftliche Folgen

Ganz unmittelbar betrifft die Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen vor allem die Veranstaltungs- Freizeit und Tourismuswirtschaft. Tourismusorte wie Mallnitz sind daher im besonderen Maße damit konfrontiert. Die Planungsunsicherheit, die wiederkehrenden Lockdowns aber auch die Abwanderung von qualifiziertem Personal wirken sich in diesen Bereich besonders negativ aus. Nach einem guten Sommer steht den Gastwirten und Hoteliers wieder ein Winter voll Unsicherheit bevor, und ich kann allen nur das Beste in dieser schwierigen Lage wünschen.

Der Tourismus ist und bleibt jedoch unser wichtigstes, um nicht zu sagen einziges wirtschaftliches Standbein. Mallnitz ist ein schöner und lebenswerter Ort, nicht umsonst ist die Nachfrage nach Häusern und Grundstücken von Personen vor allem aus dem EU-Ausland ungebrochen hoch. Diese Entwicklung ist keineswegs nur positiv, denn ein ungebremster Ausbau der Zweitwohnsitze führt letztlich zu einem „toten Dorf“, dass nur wenige Wochen im Jahr bewohnt wird. Umso mehr freut es uns, dass in den letzten Jahren auch zahlreiche Familien mit Hauptwohnsitz nach Mallnitz gezogen sind, um hier ihren Lebensmittelpunkt zu begründen.

Mallnitz hat mit dem Tauernbad, den

unzähligen Wanderwegen, den Loipen und sonstigen Sommer- und Wintersportangeboten ein Übermaß an touristischen Angeboten, die auch unserer Bevölkerung zugutekommen. Dies alles aufrechtzuerhalten, ist für unsere Gemeinde ein riesiger logistischer und finanzieller Kraftakt und wir danken allen, vor allem dem Alpenverein (alpine Wanderwege, Eislaufplatz) und dem Tourismusverband (Winterwanderwege), die dabei helfen. Finanzierbar bleibt dies einzig und allein dann, wenn ausreichend Mittel aus dem Tourismus fließen. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Einnahmen daraus aber mehr als halbiert. Nächtigungen und Bettenanzahl haben sich in einem erschreckenden Maß verringert. Eine insgesamt besorgniserregende Entwicklung, die freilich durch einzelne, sehr positive Initiativen von einheimischen Gastronomen und Hoteliers durchbrochen wird.

Dennoch brauchen wir in Mallnitz dringend einen kräftigen Schub im Tourismus, der gemeinsam mit diesen positiven Einzelinitiativen den Niedergang des Tourismus nicht nur stoppt, sondern tatsächlich auch eine nachhaltige Trendumkehr einleitet. Es geht nicht um Massentourismus und ein Streben nach mehr Quantität und Superlativen, es geht darum, auch qualitativ wenigsten halbwegs wieder an das anzuknüpfen, was Mallnitz einmal war.

Alpinresort Mallnitz

Mit dem Projekt „Alpinresort Mallnitz“ ist ein sehr innovatives auf modernen, nachhaltigen Technologien beruhendes Hotelprojekt entwickelt wor-



Begrüßung von Herrn Pfarrer Kons. Rat Mag Johannes Pichler MAS



Die PräsidentInnen des Bundesrates beim Speaker des House of Lords im Parlament in London: BRP Peter Raggl, Lord McFall of Alcluith, BRP-Vize Günther Novak, BRP-Vize Christine Schwarz-Fuchs

den, dass für Mallnitz eine solche Chance bieten könnte.

Die Diskussionen bei der Bürgerversammlung haben deutlich gemacht, dass dies nicht unumstritten ist. Natürlich bedarf ein Projekt in dieser Größenordnung auch viel Überlegung, wie es am besten in die Dorfstruktur eingepasst werden kann. In baulicher Hinsicht wird dieser Herausforderung durch Gliederung in mehrere Baukörper und Einzel- und Doppel-Chalets entsprochen. Das enge Korsett des Teilbebauungsplanes, welcher in enger Abstimmung mit der Raumordnungsabteilung des Landes entwickelt wurde, geben genaue Richtlinien für Höhe, Situierung und bauliche Ausnutzung der Grundfläche vor. Im Bereich der Mobilität sind noch wichtige Entscheidungen zu treffen, die gemeinsam mit einem Verkehrsplaner erfolgen sollen, aber auch bereits auf den Maßnahmen aufbauen soll, die in der Mobilitätsgruppe Mallnitz erarbeitet und teilweise auch bereits umgesetzt wurden. Einen ausführlichen Bericht darüber finden Sie in dieser Ausgabe.

Klimaneutrale Zukunft

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist jedoch nur eine Maßnahme, um insgesamt Mallnitz schrittweise in eine klimaneutrale Zukunft zu führen. Wir sollten uns sehr bewusst sein, dass dies nicht nur eine Aufgabe von Staaten ist, sondern, dass jeder von uns seinen Beitrag leisten kann und muss. Die Gemeinde Mallnitz nimmt seit vielen Jahren am e5-Programm teil, dass Gemeinden darin ermutigt und unterstützt, ihre Energie- und Klimaschutzpolitik zu

modernisieren und stets anzupassen. Mallnitz ist auch Teil einer Klima- und Energiemodellregion und schrittweise hat sich Mallnitz durch viele Maßnahmen und Auditierungen bis zum vierten von fünf möglichen „e's“ weiterentwickelt. Erst in diesem Jahr ist es mit Hilfe von Fördergeldern des Landes und Mitteln aus KEM gelungen, am Dach des Tauernsaales eine 45 kWp Photovoltaikanlage mit rund 230 m² in Betrieb zu nehmen. Die diversen Förderprogramme sehen auch Unterstützungen für Private vor. Mit der Initiative „Ölkesselfreie Gemeinde Mallnitz“ konnte der Wechsel zu klimafreundlichen Heizungsanlagen bereits in 10 Mallnitzer Haushalten unterstützt werden.

Wirtschaftliche Situation für Gemeinden

Die allgemeine schwierige wirtschaftliche Situation hat sich natürlich auch auf die finanzielle Lage der Gemeinden ausgewirkt. Für eine Abgangsgemeinde wie Mallnitz ist dies eine doppelte Belastung, die den Handlungsspielraum zusätzlich einschränkt. Für das kommende Jahr sind vor allem Investitionen in die bestehende Infrastruktur geplant, so wollen wir damit beginnen, die Brücken und Straßen im Ort zu sanieren. Ziel ist es auch, die im Bau befindliche Einsatzzentrale fertigzustellen und anschließend das alte Feuerwehrhaus abzureisen, um den Platz dort für Parkplätze adaptieren zu können. Trotz Verzögerungen, verursacht durch Materialknappheit, sind wir mit den Bauarbeiten gut im Plan. Über den Winter werden die Innenarbeiten vorange-

trieben, sodass die Eröffnungsfeier für den 6. August 2022 vorgesehen ist.

Österreichischer Bundesrat

In meinem beruflichen Leben haben sich für mich in diesem Jahr einige Veränderungen ergeben. Seit 1. Juli 2021 darf ich die Funktion des Vizepräsidenten des Österreichischen Bundesrates für den Zeitraum eines Jahres ausüben. In dieser Funktion verrete ich auch den Bundesrat nach außen, so auch bei Arbeitsbesuchen im Ausland, wie in Finnland, England, Schottland und Nordirland. Bei hochrangigen Gesprächen mit Vertretern des House of Lords in London wurden unter anderem auch die Auswirkungen des Brexits auf Politik, Wirtschaft und Bevölkerung in Großbritannien erörtert. Besonders aufschlussreich für uns war der Besuch Nordirlands wo der Brexit auch die Stabilität des Friedensabkommens von 1998 wieder gefährdet.

Dieser Austausch der Länderkammern über Grenzen hinweg stellt eine wichtige Bereicherung für die politische Arbeit dar und sie zeigt mir auch eines, dass wir in Österreich grundsätzlich in guten und soliden Verhältnissen leben dürfen.

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer, liebe Gäste, ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventzeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und uns allen ein gutes, gesundes neues Jahr 2022.

Ihr
Bundesrat Günther Novak
Bürgermeister



Freie Fahrt in die Natur Gratis-3-Täler- Wanderbus Mallnitz

Mobilitätskonzept Mallnitz 2025

Die Nationalpark-Gemeinde Mallnitz ist einer der führenden alpinen Tourismusorte in Kärnten und ist Mitglied der Bergsteigerdörfer des Alpenvereins und der Alpine Pearls – Modellorte für „Sanfte Mobilität im Alpenraum“. Wesentliche Angebotsbausteine sind dabei der IC-Bahnhof Mallnitz als Verkehrsknoten der Hohen Tauern mit internationalem Bahnanschluss, der innerörtliche Wanderbus sowie 26 Alpine Pearls-Betriebe, die ihren Gästen ein umfangreiches Gesamtangebot inkl. Mobilität bieten.

Zur Weiterentwicklung der „Sanften Mobilität“ wurde bereits im Jahr 2014 ein umfassendes Konzept erstellt, welches vor allem die Bewirtschaftung der Parkplätze, den Ausbau des Wanderbus-Systems und die Attraktivierung des Ortskernes von Mallnitz beinhaltet. Die gemeinsamen erarbeiteten Maßnahmen wurden bisher nur zum Teil umgesetzt und sollen nun wieder aufgenommen werden.

Die konstituierende Sitzung erfolgte am 8. April diesen Jahres. Bei dieser Zusammenkunft wurde die Steuerungsgruppe „Mobilität Mallnitz 2025“ mit Vertretern der Gemeinde, der (Tourismus-)Wirtschaft, der Alpine Pearls-Betriebe, des Nationalparks Hohe Tauern sowie des Österreichischen Alpenvereins unter der Moderation von Herrn Alexander Kaiser (Agentur siegel + kaiser) ins Leben gerufen.

Leitidee: Mallnitz gehört zu den besten „sanftmobilen“ Tourismusorten in den Alpen.

Auszug aus dem Ziele- und Maßnahmenkatalog:

1. Vermehrte Anreise der Gäste um 20 bis 25 % – intensive Kooperation mit ÖBB/DB

2. Bewirtschaftung der Täler (Parkraum, Straße) bringt Entlastung der Naturräume – Bewirtschaftung der Täler dient als Lenkungsmaßnahme

3. Attraktives öffentliches Mobilitätsangebot für uneingeschränktes Urlaubserlebnis – Ausbau des öffentlichen Mobilitätsangebotes für Tages- und Urlaubsgäste

4. Attraktive Spaßmobilität bereichert das sanftmobile Urlaubsangebot – weiterer Ausbau des Angebotes an Spaßmobilität auf allen Ebenen (Segway, E-Bikes, E-Autos, Kutschfahrten...)

5. Der sanftmobile Erlebnisraum wird spürbar gemacht – Alpine Pearls-Ort und Bergsteigerdorf

6. Die Mallnitzer Bevölkerung identifiziert sich mit der „Sanften Mobilität“ – Kommunikation und Integration der Einheimischen, Bewusstseinsarbeit in der Bevölkerung.

Die nächste Sitzung erfolgte am 27. Mai 2021. Dort wurde Hermann Striednig vonseiten der Gemeinde als Projektkoordinator vorgestellt und mit den Aktivitäten rund um die Themen Parkraumbewirtschaftung, Mobilitätsangebote und Kommunikation betraut.

Umsetzungsmaßnahmen Sommer 2021:

1. Parkplatzbewirtschaftung Dösental:

In den letzten Jahren ist es im

Dösental im Bereich zwischen Weiderost und Schranken Richtung Konradhütte immer wieder zu Überlastungen auf der vorgegebenen Parkfläche durch ein „Kreuz- und Querparken“ der Tagesgäste gekommen. Dadurch wurden auch die Mitglieder der Agrargemeinschaft Dösen bei ihrer Ausübung von land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten massiv behindert bzw. eingeschränkt. Aus diesem Grund hat man sich schon seit geraumer Zeit mit der Umsetzung einer zeitgemäßen Parkraumgestaltung auseinandergesetzt. Durch wiederholte Begehungen und intensive Besprechungen mit Vertretern der Agrargemeinschaft Dösen (Obmann Alois Saupper) und der Gemeinde Mallnitz konnte das Bauunternehmen Fürstauer aus Mühldorf Ende Mai mit den Arbeiten für ca. 50 Stellplätze beginnen. Es wurde Material abgetragen sowie eine Anschüttung im Bereich des inneren Parkplatzes inklusive der Herstellung von Spitzgräben und der Errichtung eines Erdwalles vorgenommen. Im Bereich der Böschung vor dem ersten Parkplatz wurde auch Material abgenommen. Mittels Findlingen und Lärchen-Rundlingen wurde eine Absturzsicherung errichtet. Die bestehende Schrankenanlage wurde weiter nach hinten – Richtung Dösenbach-Brücke – versetzt. Somit konnte Freiraum für einen gekennzeichneten Umkehrplatz gewonnen werden. Ende Juni konnten die Ausführungen beendet werden. Die Baukosten beliefen sich auf € 33.000,--. Da die neue Parkfläche für den Österreichische Alpenverein



MALLNITZ BIETET MEHR:
 In märchenhafter Winterlandschaft erwartet Sie Kärntens höchstes Skivergnügen am Ankogel und am Mölltaler Gletscher, Gütesiegel-zertifizierte Loipen sowie grandiose Möglichkeiten für Skitouren, Winter- und Schneeschuhwanderungen. Bereichern Sie Ihren Winterurlaub um bezaubernde Augenblicke und erleben Sie unvergessliche Momente mit unserem Outdoor-Programm!

Genießen Sie Ihren Winterurlaub autofrei: Mit seinem IC-Bahnhof ist Mallnitz perfekt per Bahn erreichbar, ein Shuttle-Service bringt Gäste direkt zur Unterkunft! Vor Ort sind Sie mit Skibussen sowie Touren- und Rodeltaxi voll mobil.

www.mallnitz.at/alpine-pearls

(Sektion Graz) im Hinblick auf die Besucher des Arthur v. Schmidhauses auch von großem Interesse ist, haben die Verantwortlichen des ÖAV eine Subvention in der Höhe von € 16.000,-- (aufgeteilt auf 2 Jahre) zugesagt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Agrargemeinschaft Dösen und den Österreichischen Alpenverein.

Für eine moderne Parkraumbewirtschaftung benötigt man auch technische Voraussetzung – den Parkscheinautomaten. Dieser wurde bei der Firma Gesig in Hallwang bei Salzburg in der Höhe von € 7.500,-- angeschafft. Dieser Automat ist solarversorgt und ermöglicht sowohl Münzzahlung als auch bargeldlose Kartenzahlung. Im Juli 2021 wurde im Mallnitzer Gemeinderat eine Mallnitzer Parkgebührenverordnung beschlossen, die als gesetzliche Grundlage für die Einhebung von Parkgebühren am Parkplatz im Dösental dient. Auf Grund coronabedingter Lieferverzögerung konnte der Parkscheinautomat erst mit 14. September in Betrieb genommen werden. Tarife (April – November): Montag bis Freitag € 5,-- (Tagesgebühr) und an Wochenenden und Feiertagen € 8,-- (Tagesgebühr). Der Grund für die unterschiedlichen Tarife resultiert daraus, da an den Wochenenden ein Gratis-Shuttle ins Dösental angeboten wurde und somit eine Reduktion des Individualverkehrs herbeigeführt werden sollte. Mit Stand vom 19. November 2021 konnten am Dösen Parkplatz Einnahmen in der Höhe von € 1.500,-- lukriert werden.

2. Gratis-3-Täler-Wanderbus

Um ein attraktives Mobilitätsangebot in Mallnitz an den Wochenenden in der Sommer- und Herbstsaison 2021 für Urlaubs- und Tagesgäste zu schaffen, wurde in Kooperation mit der Kärnten Bus GmbH (Mirko Zeichen-Picej) und in weiterer Folge mit der Firma HPV (Herbert Peitler) folgende Lösung vereinbart:

- ★ Ein gesamtes GRATIS-Mobilitätsangebot in alle 3 Täler (Dösen-, Tauern- und Seebachtal) – vom Bahnhof Mallnitz aus – an den Wochenenden und Feiertagen beginnend mit 10. Juli bis 26. Oktober 2021.
- ★ Auf Basis der bereits bestehenden Fahrpläne wurde ein zusätzlicher Fahrplan für das Dösental installiert und der Linienverkehr auf die Jamnigalm um 2 Kurse mit 8-Sitzer-Bussen erweitert.

Für die Bewerbung dieses speziellen Angebotes wurde ein 6-seitiger-Folder „FREIE FAHRT IN DIE NATUR – Gratis-3-Täler-Wanderbus-Mallnitz“ mit einer Auflage von 3.000 Stück produziert. Die Kosten der Produktion wurden aliquot auf die Gemeinde Mallnitz, den Tourismusverband, Alpine Pearls und den Nationalpark Hohe Tauern aufgeteilt. Der Folder wurde in den Tourismusinformationen Mallnitz, Obervellach und Flattach, bei den Ausflugszielen sowie in den diversen touristischen Betrieben aufgelegt. Durch eine spezifische Pressemeldung mit allen relevanten Zahlen, Daten und Fakten konnten in nachstehenden Medien (print und online) Berichte generiert

werden: Kurier, Kleine Zeitung, Spittaler, Mein Bezirk, Homepage Alpine Pearls, Homepage Österreichischer Alpenverein, Homepage Verkehrsclub Österreich, u. v. a. In allen ÖBB-Regionalzügen wurde mittels eines Plakates auf dieses Angebot hingewiesen.

Mit 26. Oktober 2021 wurde der Fahrbetrieb in die Täler eingestellt und es konnte Resümee gezogen werden. Den 8-Sitzer-Bus nahmen 579 Personen ins Dösental, den Linienverkehr und die Zusatzfahrten mit den 8-Sitzer-Bus auf die Jamnigalm wurde von rund 3.050 Personen in Anspruch genommen.

Umsetzungsmaßnahme Winter 2021/2022:

Parkplatzbewirtschaftung Tauerntal – Stockerhütte

Im Juni 2021 wurde mit einem Vertreter der Österreichischen Bundesforste (Grundeigentümer der mehrheitlichen angestrebten Parkfläche) und der Gemeinde Mallnitz (Vbgm. Anton Glantschnig) bezüglich einer Parkraumbewirtschaftung im Tauerntal im Bereich der Stockerhütte gesprochen. Nachstehende Bedingungen wurden vonseiten der ÖBF gestellt, dass ...

- ★ der ÖBf AG die Liegenschaft jederzeit für die Holzlagerung zur Verfügung steht und nur bei Nichtnutzung als Parkplatz genutzt wird und
- ★ sämtliche Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung in die Instandhaltung und Instandsetzung der Jamnigalmstraße reinvestiert werden und



Barrierefrei in Houghton House

★ durch die Parkplatznutzung keine negativen Einschränkungen der Betriebsprozesse der ÖBf AG entstehen.

Ein weiteres Gespräch mit der Gemeinde und dem Hüttenbetreiber Johann Glantschnig hat im September stattgefunden, wobei Herr Glantschnig informiert wurde, dass eine Parkraumbewirtschaftung im Tauerntal im Bereich der Stockerhütte für die Wintersaison 2021/22 angedacht ist. Johann Glantschnig steht diesem Projekt positiv gegenüber. Weiters wurde auch vereinbart, dass den Gästen der Stockerhütte ein gebührenfreier Parkraum mit 15 Stellplätzen zur Verfügung gestellt wird.

Derzeit werden die Vorbereitungen für die bevorstehende Parkraumbewirtschaftung im Tauerntal getroffen:

- ★ Ausgestaltung der Verordnung
- ★ Beschilderungskonzept
- ★ Standortverlegung der Parkscheinautomaten vom Dösental ins Tauerntal
- ★ Umprogrammierung der Gebühr

Mit Beginn der Wintersaison (19. Dezember 2021) wird auf dem Parkplatz Tauerntal – Stockerhütte eine Parkgebühr in der Höhe von € 5,- (Tagesgebühr einmalig) eingehoben.

Die Überwachung hierfür wird von Bevollmächtigten der Gemeinde Mallnitz stichprobenartig übernommen.

Wir sind Jayne, Patrick und Anna Houghton. Gemeinsam mit Patricks Eltern Chris und Lynne haben wir 2018 mit dem Bau von Houghton Haus begonnen. Ein speziell gebautes barrierefreies Ferienhaus hier in Mallnitz. Wir haben uns für Mallnitz entschieden, weil die tollen Einrichtungen und die Umgebung, die es hier gibt, gepaart mit der Freundlichkeit, mit der wir empfangen wurden, uns von dem Ort überzeugt haben.

Wir kündigten unsere Jobs in England und Patrick zog hierher, um beim Bau zu helfen und kehrte oft nach England zurück. Ich blieb noch eine Weile in England, da wir die Ankunft unserer Tochter erwarteten und zogen im Sommer 2019 hierher, als sie 6 Monate alt war.

Bevor wir die Entscheidung für eine so drastische Lebensveränderung und den Umzug trafen, arbeiteten wir 60 Stunden pro Woche als Outdoor-Trainer in einem Zentrum, das Outdoor-Ferien für Menschen mit Behinderungen zusammen mit ihren Familien und Freunden anbietet. Man konnte uns oft dabei beobach-

ten, wie wir Menschen mit einer Vielzahl von Behinderungen beim Klettern, Abseilen, Kanufahren oder Segeln begleiteten, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Das hat uns sehr geprägt und wir glauben fest daran, dass jeder die Möglichkeit haben sollte, die Natur zu erkunden und mit seinen Freunden und seiner Familie zusammen zu sein, mit so wenig Barrieren wie möglich.

Jetzt sind wir hier und können die Natur wieder für uns genießen. Wir sind gerade dabei, den Drau-Paddelweg in Etappen zu befahren und sind oft mit dem Kanu auf dem Dach unterwegs. Wenn Sie uns in der Gegend sehen, sagen Sie bitte "Hallo", die Chancen stehen gut, dass Anna Ihnen schon auf ihre begeisterte Art zugewunken hat. Falls meine Antwort keinen Sinn ergibt, ist das kein Zeichen von Unhöflichkeit: mein Deutsch ist noch in Arbeit. Patrick hingegen plaudert gerne und wenn ihr Fragen an uns habt, könnt ihr sie gerne an uns richten.

Jayne, Patrick und Anna

Michi's Pizza

Neueröffnung des beliebten Pizza-Treffpunktes „Michi`s Pizza“ an neuer Adresse im ehemaligen Mallnitzer Brückenstüberl. Viele Stammgäste sowie Bürgermeister Bundesrat Günther Novak und die Vizebürgermeister Mag. Anton Glantschnig und Mag. Erwin Truskaller mit Gemeinderä-

innen gratulierten dem sympathischen und engagierten Duo Zdenka Rusnáková und Michael Rusnák und wünschten viel Erfolg. Für Mallnitz ist dies ein weiteres gastronomisch, attraktives Angebot! Die Pizzen können nach telefonischer Vorbestellung und Bestellung vor Ort abgeholt werden oder im neu eingerichteten Lokal direkt verspeist werden.



Jubiläumsfeier der Ankogler

Ein herausforderndes, aber trotzdem ereignisreiches Vereinsjahr neigt sich für die Ankogler dem Ende zu.

Nachdem der traditionelle Probenbeginn nach den Energieferien nicht stattfinden konnte, wurde nach der Beendigung der Corona-Maßnahmen zuerst mit Proben im Freien begonnen. Als die Gastronomie auch aufsperrten durfte, haben wir aus der Not eine Tugend und das Ortszentrum zum größten Probelokal Österreichs gemacht.

Tanzend und plattelnd zogen wir von Lokal zu Lokal und zeigten, dass wir noch nichts verlernt hatten. Der erste Auftritt war dann die Sonnwendfeier. Ein Teil von uns entzündete die Feuer am Margarethen Pavillon und der

Rest unterhielt Einheimische und Gäste im Zentrum von Mallnitz. Beim traditionellen Pfarrfest hatte die Jugend den ersten Auftritt im Jahr 2021. Nachdem das Nationalparkfest leider nicht stattfinden konnte, gaben wir beim „Zomkommen im Dorf“ unser Bestes. Im August war es dann so weit:

Am Samstag, den 21. August 2021 wurde das 111-jährige Bestandsjubiläum mit befreundeten angereisten Schuhplattlervereinen gefeiert, welche im Zentrum von Mallnitz von Haus zu Haus zogen um ihre Darbietungen und Auftritte zu zeigen.

Die Ankogler haben es wieder einmal geschafft, generationsübergreifend für gute Laune zu sorgen, sowie Gemeinschaftlichkeit und Tradition zu zeigen.

Beim Festakt gratulierte als Hausherr Bürgermeister Bundesrat Günther Novak sehr herzlich sowie Landesobmann Karl Naschenweng überbrachte die herzlichsten Glückwünsche.

Im Anschluß bewegte sich der Festzug, angeführt durch die Trachtenkapelle Mallnitz, in Richtung Tauernsaal, wo in ausgelassener Stimmung, unter Einhaltung der 3G-Sicherheitsregeln, die Nacht der Tracht gefeiert wurde.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Mallnitzer Wirten und bei allen Einheimischen und Gästen für die großartige Unterstützung bei unserem Fest bedanken.

Im Herbst war das Erntedankfest, und der Almatrieb angesagt. Beim Almatrieb konnten unsere Kleinsten endlich nach 2 Jahren Probenarbeit das Publikum mit dem ersten Auftritt begeistern. Den Abschluss bildete eine Feier der Gemeinde Mallnitz und ein Sponsorenbesuch bei den Wolfener Hütten.

Für ein pandemiebedingt, schwieriges Jahr sind wir sehr zufrieden und bedanken uns hiermit bei allen Mallnitzer*Innen für die Unterstützung und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022.

Daniel Gfrerer
Obmann





100+1 Jahre Autoschleuse Tauernbahn

Zur Jubiläumsfeier 100 + 1 Jahre Tauernschleuse durfte Reinhard Wallner als Regionalmanager des ÖBB Personenverkehrs Kärnten am 9. Juli eine ganze Reihe von hochrangigen Ehrengästen am Bahnhof Mallnitz begrüßen.

Darunter Michaela Huber, Vorständin ÖBB-Personenverkehr AG, Sebastian Schuschnig, Mobilitätslandesrat Kärnten, Reinhard Rohr, Landtagspräsident Kärnten, Hans Scharfetter Landtagsabgeordneter Salzburg, sowie die beiden Bürgermeister von Badgastein und Mallnitz Gerhard Steinbauer und BR Günther Novak, sowie die Vizebürgermeister Anton Glantschnig und Erwin Truskaller.

Mehr als 400.000 Reisende und 180.000 Fahrzeuge nutzen aktuell pro Jahr die Vorteile der Autoschleuse Tauernbahn, die somit die sicherste und direkteste Verbindung zwischen Kärnten und Salzburg darstellt. Bis in die 1970er-Jahre war die Autoschleuse Tauernbahn auch der bequemste Weg von Deutschland an die Adria und wurde jährlich von rund 800 Tsd. Fahrzeugen und 2 Mio. Reisenden genutzt. Erst die Tauernautobahn und der Felbertauerntunnel konnte ihr diesen Rang streitig machen.

Reinhard Wallner, Initiator dieser Jubiläumsfeier und Fan der Tauernschleuse seit Kindertagen ist stolz auf dieses einzigartige Produkt der ÖBB und vor allem auf seine Mitarbeiter, die bei Wind und Wetter den Verkehr sicherstellen. Neben den Pkw-Verkehr steht seit einigen Jah-

ren auch das Thema Fahrrad im Focus, dass durch den über das Gasteiner- und Mölltal verlaufenden Alpe Adria Ciclovía (Salzburg bis Grado) immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die Bürgermeister von Bad Gastein und Mallnitz verwiesen stolz auf die Geschichte der Tauernschleuse. „Seit mittlerweile 101 Jahren ist die Tauernschleuse für das Gasteinertal sowie das Mölltal und ihre Bevölkerung eine unverzichtbare Verbindung. Dieses visionäre Infrastrukturprojekt war aber auch eine großartige Chance für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der beiden Regionen.“ Sehr am Herzen liegt Bgm. Günther Novak (Mallnitz) und Gerhard Steinbauer (Bad Gastein) andererseits aber auch die Zukunft der Tauernschleuse, sie betonten die

Wichtigkeit der weiteren Entwicklung und weiterer Verbesserungen dieser umweltfreundlichen Verbindung ihrer beiden Regionen.

Mit einer Sonderzugfahrt mit Pkw-Oldtimer beladen und von einem Nostalgietriebfahrzeug der Reihe 1020.018 (Krocodil) gezogen von Mallnitz nach Bockstein und retour wurde das Jubiläumsfest gestartet. Der Festakt am Bahnhof Mallnitz wurde von der Trachtenkapelle Mallnitz und der Knappenkapelle Bockstein gemeinsam feierlich umrahmt

Weiters wurde auch eine sehr sehenswerte Dauerausstellung über die Geschichte der Autoschleuse, die durch den renommierten Künstler Clemens Hoke gestaltet wurde, direkt im Bahnhofsgebäude offiziell eröffnet.



Anzeige



„Klima4Primar“

Der Klimawandel ist in aller Munde. Während die Corona-Pandemie hoffentlich bald zu Ende geht, ist der Klimawandel wahrscheinlich die größte Herausforderung der Menschheit! Klima, Wetter, Jahreszeiten, Temperatur – was ist das alles? Der Klimawandel ist selbst für Erwachsene schwer verständlich, wie also das Thema in der Volksschule vermitteln? Was wollen 9-jährige wissen, wie kann man sie begeistern und ihnen Lust auf Klimaschutz machen?

Im Forschungsprojekt „Klima4Primar“ haben sich die Pädagogische Hochschule, die Alpen Adria Universität und zwei Schulen zusammen getan. An der Praxisvolksschule in Klagenfurt sowie im Pflichtschulcluster Mittleres Mölltal haben engagierte Lehrer*innen gemeinsam ein Lerntagebuch zum Klimawandel erarbeitet. „Kinder entwickeln erst ab 10 Jahren ein Gefühl für die Erdgeschichte“, so Frau Dr. Benke vom Institut für Schulentwicklung an der Universität, „vorher glauben sie, dass kurz vor Oma und Opa die Dinosaurier gelebt haben. Es ist also nicht leicht ihnen verständlich zu machen, dass auf unserer Erde nicht immer dasselbe Klima geherrscht hat!“

Andrea Angermann, Elisabeth Penker und Hans Bährenthaler von den Schulen in Mallnitz und Obervellach, haben sich dennoch mit Feuereifer in das Projekt gestürzt. Sie haben Experimente zusammengetragen, Legosteine in die Schule mitgebracht und mit viel Herzblut unvergessliche Schulstunden ent-

wickelt. So konnten die Kinder selbst Kohlenstoffdioxid herstellen, und den Treibhauseffekt simulieren. „Regionale Produkte schonen das Klima“, so Mag. Gudrun Batek, die das Projekt für das 1. Europäische Klima- und Umweltbildungszentrum in Mallnitz koordiniert. „Das gemeinsame Kochen einer Null-Kilometer-Palatschinka aus Eiern, Mehl, Milch und Marmelade direkt aus Mallnitz, war der krönende Abschluss des Klimaunterrichtes“, führt Batek weiter aus.

Dank der wissenschaftlichen Begleitung durch die Pädagogische Hochschule, fließen die gewonnenen Erkenntnisse nun in die Entwicklung von innovativen Lehr- und Lernmaterialien ein.

So macht Klimaschutz nicht nur Sinn, sondern auch viel Spaß! Das freut auch Jasmin Possegger, Clusterleiterin im Pflichtschulcluster Mittleres Mölltal. „Das Forschende Lernen ist einer unserer Schwerpunkte. Denn unsere Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur Wissen anhäufen, sondern Kompetenzen entwickeln. Das Projekt „Klima4Primar“ hat uns hier ein großes Stück weiter gebracht!“, so Possegger.

Das Projekt „Klima4Primar“ wird vom 1. Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrum in Mallnitz unterstützt. Das EKUZ versteht sich als Kompetenzzentrum für Klima und Umwelt, zur Stärkung der regionalen Entwicklung und transdisziplinären Vernetzung, unter der Leitung der Kärntner Landesregierung.

EKUZ Projekt:

Kinder als Nationalpark-Spezialisten

„Nichts berührt uns so sehr wie das Unberührte“ – so lautet ein Slogan unserer Nationalparks.

Doch um verständlich zu machen warum Nationalparks das Tafelsilber unserer Nation sind, braucht es Menschen die von dieser Idee begeistert sind. Es braucht Botschafter für Nationalparks.

Es braucht junge Menschen die regional handeln und global denken.

2 Länder - 2 Nationalparks - 2 Schulen => 28 Nationalparkbotschafter*innen

Der Nationalpark Hohe Tauern und der Nationalpark Wattenmeer – sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Hier die schroffen Gipfel, Gletscher und Almen – dort ausgedehnte Wattlandschaften, die Nordsee und Salzwiesen. Dennoch gibt es viele Gemeinsamkeiten. Wildnisgebiete, Dynamik, Überlebenskünstler mit hervorragenden Anpassungen - wahre Spezialisten im Tier- und Pflanzenreich.

Hier wie dort gibt es Herausforderungen und Chancen – für Mensch und Natur!

Vor diesem Hintergrund haben die Mittelschule Winklern, und die Haupt- und Realschule Friedeburg, im Rahmen eines zweijährigen Projektes zusammengefunden.



Die Alpenrobber Ein Nachmittag in der VS-Mallnitz

**2 Koffer – 2 Ausstellungen –
1 Schüleraustausch =>
wertvolle Freundschaften**

28 Schüler*innen der 6. Schulstufe arbeiten über die Landesgrenze hinweg zusammen. Sie packen einen Koffer - prall gefüllt mit Geheimnissen aus ihrem Nationalpark. Auch das Brauchtum, die Sprache und die speziellen Fähigkeiten der Kinder werden beleuchtet. Highlight ist ein Schüleraustausch im ersten und zweiten Projektjahr! So entstehen nicht nur zwei Ausstellungen, sondern auch neue Freundschaften - über Grenzen und tausende von Höhenmetern hinweg.

Das Projekt ist im deutschsprachigen Raum einzigartig und eine großartige Initiative für den Nationalpark-Gedanken. Es ist eine wesentliche Säule der Bildungsarbeit des Ersten Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrums (EKUZ).

Mehr zum Projekt: www.alpenrobber.com

Mag. Gudrun Batek

„Kinder wirklich zu verstehen, heißt in ihre Welt zu gehen. Sie lehren uns Gefühle zeigen, die wir „Großen“ oft verschweigen. Ob Lachen, Weinen oder Staunen – Kinder verbergen keine Launen. Sie zeigen Angst und ihre Schmerzen. Kinder sprechen mit dem Herzen. Wir „Großen“ haben stark zu sein, alles andere ist nicht fein. Wir müssen hart sein, brauchen Mut, Schwäche zeigen ist nicht gut. Fehler machen oder weinen ist nur etwas für die Kleinen? Herumzutollen, Scherze machen, voller Freude herzhaft lachen- oh, wie ist das lange her – für „Große“ schickt sich das nicht mehr. Ach... was würd' ich darum geben, noch mal wie ein Kind zu leben.“

Jeden Tag darf ich in der Nachmittagsbetreuung in diese Welt mit den Mallnitzer Kindern eintauchen.

Wie schaut unser Nachmittag aus?

Aktuell besuchen alle Schulkinder an verschiedenen Tagen die Nachmittagsbetreuung.

Nach einem konzentrierten und

lehrreichen Vormittagsunterricht treffen die Kinder in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung ein.

Deshalb ist es dann wichtig, einmal „frei“ zu spielen. Es ermöglicht den Kindern, das zu tun, wonach sie gerade Lust haben.

Einige Kinder decken schon fleißig den Tisch und danach nehmen wir die Mahlzeit gemeinsam ein. Das Essen wird uns vom Penker Wirt geliefert, welches sehr abwechslungsreich und regional ist.

Nach dem Essen geht es bei jedem Wetter an die frische Luft, weil wir ja „Mallnitzer Kinder“ sind.

Die Hausübung muss natürlich auch erledigt werden und so haben wir jeden Tag eine Lernstunde.

Anschließend gibt es die Möglichkeit, an unserem Basteltisch kreativ zu sein.

Der tägliche Sitzkreis mit Spielen und spannenden Themen, sowie die gesunde Jause sind für die Kinder Rituale, auf die sie nicht verzichten möchten.

Ob Singen, Tanzen, Turnen, Malen, Sporteln, Bauen, Entspannen, Kreativität, Forschen, Kuseln und Lachen,..... für alle ist etwas dabei.

Das Schöne ist, dass jedes Kind einzigartig ist, wundervoll und etwas ganz Besonderes!

Angelika Kanzian
von der Nachmittagsbetreuung

Öffnungszeiten Tauernbad Mallnitz
22.12.2021 - 03.04.2022 von 14 - 21 Uhr
24.12.2021 - geschlossen
31.12.2021 von 14 - 18 Uhr
Es gelten die jeweils aktuellen Covid-Vorschriften



Abschied und Neubeginn in der Pfarre Mallnitz

Am Sonntag, 29. August 2021, verabschiedete sich die Mallnitzer Bevölkerung von Herrn Pfarrer Charles Lwanga Mubiru aus Uganda, der seit 2011 als Pfarrprovisor der Pfarren Mallnitz und Flattach und zuletzt auch Teuchl im Mölltal wirkte und nun neue Aufgaben in Klagenfurt erhalten hat.

In Mallnitz folgte Pfarrer Charles damals Herrn Pfarrer Hugo Schneider nach, der vor ihm 33 Jahre in diesen Pfarren wirkte.

Freilich ist das bei weitem nicht das einzige, das die beiden Priester verbindet. Bereits 40 Jahre zuvor hatte Pfarrer Schneider, damals noch als Afrika Missionar der Weißen Väter, Pfarrer Charles in seiner Heimat getauft und vor 10 Jahren war es Pfarrer Schneider gelungen, Pfarrer Charles als seinen Nachfolger nach Mallnitz zu bringen.

So war es auch wieder Herr Pfarrer Hugo Schneider, der zum Abschied bewegende Worte des Dankes fand. Auch Bürgermeister Bundesrat Günther Novak würdigte das Wirken von Herrn Pfarrer Charles und unterstrich die Bedeutung der Seelsorge im Ort. Erich Glantschnig dankte als Obmann des Pfarrgemeinderates im Namen aller kirchlicher Mitarbeiter*innen, im Namen der Frauen der Kefb und der gesamten Pfarrgemeinde für das segensreiche Wirken in Mallnitz und verwies auf die anfänglich sicher nicht einfache Zeit in Mallnitz mit allen sprachlichen, kulturellen und gewiss vor allem klimatischen Herausforderungen, die Herr Pfarrer Charles jedoch rasch zu überwinden vermochte.

Sichtlich gerührt bedankte sich Herr Pfarrer Charles für die schönen Jahre

in der Pfarre Mallnitz und für die Unterstützung, die er von vielen Seiten erhalten hat.

Nach der Heiligen Messe verabschiedeten sich im Zuge einer Agape vor der Kirche die Mallnitzer Bevölkerung und zahlreiche Vertreter der Mallnitzer Vereine.

Neubeginn in der Pfarre

Im Zuge des Mallnitzer Erntedankfestes wurde der neue Pfarrer von Mallnitz KR Mag. Arnulf Johannes Pichler MAS, herzlich willkommen geheißen. Traditionell traf man sich am Mallnitzer Dorfplatz mit reich gefüllten Körben an Erntegaben.

Die Mallnitzer Bevölkerung, die Vereine und die Kinder mit ihren geschmückten Traktoren versammelten sich um die Erntekrone.

Pfarrer Pichler begrüßte alle Anwesenden persönlich und lud nach der

Segnung der Erntekrone, die wiederum von den Frauen der Kefb wunderschön geschmückt wurde und von der Jugend der Volkstanzgruppe „Die Ankogler“ getragen wurde, zum gemeinsamen Prozessionszug in die Pfarrkirche ein.

Musikalisch wurde die Festmesse vom Christkönigschor Mallnitz gestaltet.

Im Zuge der Feier begrüßten auch BGM Bundesrat Günther Novak und der Obmann des Pfarrgemeinderates Erich Glantschnig Herrn Pfarrer Pichler sehr herzlich in Mallnitz und betonten, sich auf eine gute Zusammenarbeit zu freuen. Das herzliche Willkommen gilt auch Kaplan Mag. Bartholomew Obidigbo aus Nigeria, der gemeinsam mit Pfarrer Pichler die Pfarrgemeinschaft Mallnitz, Obervellach, Flattach und Teuchl betreuen wird.

Wir proben schon fürs Comeback.

20-C+M+8-22

Deine Spende hilft Menschen in Not. Danke! sternsingen.at

AUCH DIE MALLNITZER STERNSINGER PROBEN SCHON, UM EUCH DEN SEGEN FÜR DAS JAHR 2022 ZU BRINGEN!

WIE???

DAS HÄNGT VON DEN CORONA-REGELN AM 04. UND 05.01.2022 AB!

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jugend



Orgelfest zum 30-Jahr Jubiläum

Die Orgel ist das Kirchenmusikinstrument schlechthin und sie ist unverzichtbarer und wesentlicher Bestandteil der christlichen Liturgie.

Die Pfarre Mallnitz ist in der überaus glücklichen Lage, mit Karin Pfliegerl, Ernst Lerchbaumer und temporär auch mit Philip Striednig gleich über mehrere Organist*innen zu verfügen.

Hinzu kommt, dass die Mallnitzer Pflüger-Orgel ein durchaus respektables Instrument ist, das über den liturgischen Dienst hinaus auch ein schönes Konzertinstrument darstellt.

Die Orgel wird vielfach als „Königin der Instrumente“ bezeichnet, aber machen wir uns nichts vor – die Orgel und die für sie komponierte Musik haben es außerhalb, aber auch innerhalb kirchlicher Kontexte oft nicht leicht.

Das 30-jährige Jubiläum unserer Orgel war nun Anlass, dieses herrliche Instrument wieder mehr in das Bewusstsein der Mallnitzerinnen und Mallnitzer zu rücken.

Philip Striednig und der in Mallnitz bestens bekannte Wiener Organist Anton Holzappel erklärten sich bereit, ein ansprechendes Konzert- und Workshop-Programm rund um dieses Jubiläum zu gestalten, in welches nicht nur Anton Holzappel, alle Mallnitzer Organist*innen sondern auch der Christkönigschor eingebunden waren. Auf besonders großes Interesse stieß das Instru-

ment dabei bei den Kindern der Volksschule und des Kindergartens, die mit staunender Freude und großem Interesse die Orgel und ihre Musik entdeckten.

Weiters am Programm standen ein Orgelkonzert, eine Orgelführung und eine klassische Messe für Orgel und Chor mit dem Christkönigschor. Dieses Orgelfest soll Auftakt von regelmäßigen Veranstaltungen rund um unsere Orgel werden.

Die Mallnitzer Pflüger-Orgel

Gemessen an so mancher ihrer Kolleginnen in Österreich ist das Instrument in unserer Pfarrkirche noch ein Kind. Ein Kind am Übergang zur Pubertät. Die älteste Orgel Österreichs in der Wiener Franziskanerkirche wird nächstes Jahr immerhin beachtliche 380 Jahre alt. In Sion in der Schweiz steht ein Instrument, von dem vermutet wird, dass es aus dem Jahr 1435 stammt und es somit auf knappe 600 Jahre schafft.

Nachdem mit dem Kirchenneubau 1974 aus finanziellen Erwägungen noch keine Orgel vorgesehen war, war es 1991 nach viel Einsatz unseres damaligen Pfarrers, Herrn Hugo Schneider gelungen, nach zehn Jahren des intensiven Sammelns ein Instrument anzuschaffen.

Die Investition in ein qualitativ hochwertiges Instrument hat sich ausgezahlt. Die Firma Pflüger aus Vorarlberg stellte in überlieferter Tradition und genauester Handarbeit ein Instrument mit rein mecha-

nischer Spieltraktur her.

Das heißt, außer eines elektronischen Blasebalges, basiert die Orgel auf den selben Prinzipien wie besagte Instrumente in Wien und Sion: Die Kraft des Fingers auf der Taste (oder des Fußes auf dem Pedal) wird mit Holzleisten bis zum Ventil übertragen.

Das gleiche gilt für die Registerzüge, also die Bedienung der verschiedenen Pfeifenreihen. Wenn gleich das etwas unmodern klingt und viele neue Instrumente zumindest „hybrid“ ausgestaltet sind, so hat diese Bauweise auch seine Vorteile: Das Instrument ist weniger anfällig für Probleme.

Und so leistet unserer Orgel seit 30 Jahren fast ohne größere Instandhaltungsarbeiten nicht nur die Begleitung für den Kirchengesang, sondern dient auch als Konzert- und Übungsinstrument, das sich relativ gut gehalten hat.

Wie bei so manchem Jugendlichen in der Pubertät kommen da und dort aber kleine „Unreinheiten“ zu Tage, die, wenn entsprechend behandelt, keine bleibenden Narben hinterlassen.

So auch bei unserer Orgel. Unrein sind inzwischen nicht nur die verschiedenen Register untereinander. Unrein ist auch das Orgelinnenleben. In 30 Jahren hat sich einiges an Staub abgesetzt der ein reibungsloses Funktionieren beeinträchtigt.



FamiliJa wünscht
fröhliche Weihnachten und fürs neue Jahr

- G**ehe viel an frischer Luft spazieren
- E**ntdecke wie gut Obst und Gemüse schmeckt
- S**chreibe einer lieben Person eine schöne Nachricht
- U**nterhalte Dich mit Freunden
- N**ieiere Dir schöne Dinge, die man nicht kaufen kann
- D**rehe Radio und Fernseher ab und genieße die Stille
- H**öre Deine Lieblingsmusik
- E**sse Deine Lieblingspeise
- I**nteressiere Dich für was völlig Neues
- T**rink regelmäßig Wasser

Der Zauber der Weihnacht

Möge der Zauber der Weihnacht
Dir Deine Wünsche erfüllen,
Deine Träume wahr werden lassen,
Deine Hoffnungen nähren,
Deine Erwartungen stärken,
Und möge das Wunder
der heiligen Nacht Dich berühren,
wann immer Du ein Wunder brauchst.
(Gottfried Keller)



FamiliJa – soziale Dienstleistungen in Oberkärnten.

25 Jahre FamiliJa Innovativ und immer unterwegs zu neuen Ufern
Ausgezeichnet: Um zukunftstauglich und ein gesunder potentieller Arbeitgeber in der Region Oberkärnten zu bleiben, hat sich FamiliJa beim Interreg Projekt SIAA beteiligt. Von 58 Bewerbern und 17 Projekten hat sich FamiliJa als herausragende soziale Innovation im Alpen Adria Raum den 1. Platz geholt.

Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich FamiliJa schwerpunktmäßig nicht nur auf die Familien- und Gesundheitsförderung spezialisiert, sondern bietet auch psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen an. Neben der Eltern-, Familien- und Persönlichkeitsbildung sowie Beratung in allen Lebenslagen organisiert FamiliJa in Gemeinden Kleinkindbetreuung sowie die Ganztageschule.

Alle 26 Oberkärntner Gesunde Gemeinden im Bezirk Spittal/Drau betreut FamiliJa im Auftrag des Landes Kärnten und sichert die Qualität in der Gesundheitsförderung. FamiliJa führt im Rahmen eines Jahresprogrammes eine Fülle von Veranstaltungen, Workshops und Weiterbildungen durch.

FamiliJa gestaltet den ländlichen Raum und hat im Laufe der Jahre maßgeblich soziale Infrastruktur entwickelt und aufgebaut, die nicht mehr wegzudenken ist. „FamiliJa schafft Raum für Begegnungen und fördert das Miteinander von der Kinderbetreuung bis zum älteren Menschen“ berichtet die Obfrau Margreth Ebner. „Wenn Sie Besuche zu Hause, De-

menz- oder Hospizbegleitung in Anspruch nehmen oder sich selbst ehrenamtlich einbringen möchten, hinter FamiliJa steht eine professionelle Freiwilligenorganisation, die unbürokratisch und selbstverständlich vertraulich Ihre Anliegen koordiniert“ erklärt Isabella Reiter, die langjährige Mitarbeiterin im FamiliJa Büro Obervellach.

Regionaler Arbeitgeber und Dienstleister: Zu Spitzenzeiten beschäftigt FamiliJa bis zu 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr. Hauseigene Pädagoginnen, Psychologinnen und Lebens- und SozialarbeiterInnen geben Erziehungstipps via soziale Medien.

„Auf zu neuen Ufern“ verspricht das neue Projekt: in der Marktgemeinde Obervellach entsteht im Gebäude der geschichtsträchtigen alten Bäckerei Cafe Schäider nach langjähriger Vorbereitungsarbeit ein Gemeinschaftsprojekt mit Autark: das „Haus der Begegnung“.

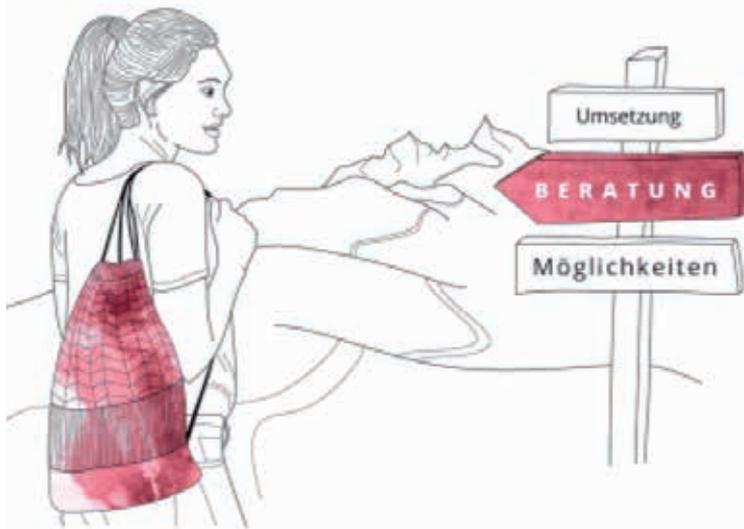
„Es entstehen Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Benachteiligungen und/oder Behinderungen und gleichzeitig ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Unterstützung des Alltages für ältere Menschen, womit das Altwerden daheim erleichtert werden soll. Außerdem ist es uns gelungen, auch zwei Ärzte dort anzusiedeln“ berichtet Obmann Hans Sagerschnig begeistert.

„Im Haus der Begegnung können soziale Kontakte gepflegt und Gelegenheiten zu Gesprächen gefunden werden, Menschen sollen unterstützt und vernetzt werden, um sich den Alltag zu erleichtern und verschönern“ ist Frau Mag.a Ursula Blunder, die engagierte Geschäftsführerin von FamiliJa überzeugt.

Ein gutes Gespür für die Menschen in der Region und die Handlungsfreude eines engagierten kompetenten Teams zeichnet FamiliJa als sozialen Innovator und Pionier in Oberkärnten aus.



- Kirchplatz – Kultursaal
Obervellach**
9:00 bis 17:00 Uhr
Ohne Voranmeldung
Dienstag, 4. Jänner 2022
Dienstag, 18. Jänner 2022
Dienstag, 1. Februar 2022
Dienstag, 15. Februar 2022
Dienstag, 1. März 2022
Dienstag, 15. März 2022
Dienstag, 29. März 2022



Bildungsberatung Ein Nachmittag mit Jung und Alt

Die „Bildungsberatung Kärnten“ bietet kostenlose und vertrauliche Beratungen zur beruflichen Weiterentwicklung.

Sie möchten sich umfassend zu Themen rund um Beruf und Bildung informieren und beraten lassen? Es ist eine berufliche Neuorientierung erforderlich und Sie möchten Klarheit über Ihre nächsten Schritte bekommen?

Sie überlegen, eine Ausbildung zu beginnen oder einen Bildungsabschluss nachzuholen? Sie möchten herausfinden, welche Stärken und Fähigkeiten Sie haben? Sie benötigen Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen?

Wir beraten Sie rund um die Themen Beruf, Aus- und Weiterbildung persönlich oder online. Viele Menschen haben unser kostenloses Angebot bereits in Anspruch genommen. Die Beratungen finden im Otelo Spittal a. d. Drau statt. Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich professionell und vertraulich beraten. Ebenen Sie Ihren Weg in eine spannende und erfolgreiche Zukunft!

Beratungsort:
Otelo Spittal a. d. Drau
Brückenstraße 6
9800 Spittal/Drau

Telef. Terminvereinbarungen:
0463/504650

Web: www.bildungsberatung-kaernten.at

Die „Bildungsberatung Kärnten“ bietet kostenlose und vertrauliche Beratungen zur beruflichen Weiterentwicklung. Sie möchten sich umfassend zu Themen rund um Beruf und Bildung

Zwei gemütliche Nachmittage bei Kaffee und Kuchen

Auch in diesem Jahr konnte der bereits zur Tradition gewordene Tagesausflug mit der älteren Generation aus Mallnitz, aufgrund der COVID-19 Maßnahmen nicht stattfinden.

Die Gemeinde Mallnitz hat es sich jedoch nicht nehmen lassen, Mallnitzerinnen und Mallnitzer ab dem

65. Lebensjahr zu einem gemütlichen Kaffeemittag einzuladen. An zwei Nachmittagen im September traf sich die Gruppe.

Bei den interessanten Gesprächen die sich daraus ergaben und den Auftritten der „Kleinsten“ der Brauchtumsgruppe DIE ANKOGLER und dem hervorragenden Harmonikaspieler Mario, verging der Nachmittag wie im Flug.

Familie Saupper bedankt sich recht herzlich für die Treue ihrer geschätzten Kunden



-besonders in einem abermals schwierigen Jahr - und wünscht ihren lieben Freunden und Kunden eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit, sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Vergelt's Gott & bleibt's g'sund!

Anzeige



Neuwahlen bei der Trachtengruppe

Im Zuge der Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Mallnitztal kam es zu einem Wechsel im Vorstand. Zur neuen Obfrau der Trachtengruppe Mallnitztal wurde Gabriela Kofler und zur Obfrau-Stellvertreterin Evelyn Glantschnig gewählt.

Sie folgen damit auf Annelies Glantschnig und Rosemarie Truskaller, welche seit der Vereinsgründung, somit 29 Jahre lang das Amt innehatten und nun die Vereinsgeschichte in neue Hände legten.

Bei der Vereinsübergabe betonte Annelies Glantschnig, dass dieser Verein vielmehr noch die verschiedenen Mallnitzer Trachten, für sie immer eine echte Herzensangelegenheit waren und Sie in den vergangenen, knapp 30 Jahren, wirklich viele schöne Momente mit den Vereinsmitgliedern erleben durfte.

Vor allem die früheren Jahre, als die Gruppe immer größer und größer wurde, als auch andere Mallnitzer Vereine die Mallnitzer Tracht als Vereinstracht übernommen haben und die Trachtengruppe zu einer der größten Trachtengruppen in Kärnten angewachsen ist.

Frau Annelies Glantschnig war immer bemüht, ihre Begeisterung an alle Mitglieder weiterzugeben um somit am Mallnitzer Vereins- und Dorfleben aktiv mitzuwirken.

Bürgermeister Günther Novak bedankte sich im Namen der

Gemeinde Mallnitz beim gesamten Vorstand für deren Einsatz, soziales Engagement und das verlässliche Mitgestalten des Mallnitzer Vereins-, Kultur- und Gesellschaftslebens. Ein besonderer Dank gilt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für deren vorbildliche Arbeit und wünschste dem neuen Vorstand alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Weitere Ausschussmitglieder sind:

Kassierin: Regina Straner

Kassierin-Stellvertreterin:
Petra Wieser

Schriftführerin: Maria Wohlgemuth

Schriftführerin-Stellvertreterin:
Regina Straner

Beirat: Thomas Gfrerer

„Der schönste WEG ist der GEMEINSAME“ und so wollen wir zuversichtlich in die Zukunft schauen. Die Trachtengruppe Mallnitztal möchte schon jetzt und mit großer Freude auf ihr 30 Jahr Jubiläumsfest gemeinsam mit der Kräutersegnung am Sonntag, den 14. August 2022 hinweisen.

Trachtenbörse: Die Trachtengruppe Mallnitztal nimmt nicht mehr getragene Mallnitzer Trachten gerne entgegen und wird versuchen, einen neuen Besitzer oder Besitzerin zu finden. Kontakt: Gabi Kofler, Tel. 0676/648 77 40

Gabi Kofler, Obfrau

2. Familienfest

Bei schwülem Sommerwetter machten sich Groß und Klein auf, um dem zweiten Nationalpark-Familienfest in Mallnitz beizuwohnen. Veranstaltet vom Landesjugendreferat gemeinsam mit der Gemeinde Mallnitz, den Naturfreunden Kärnten und den Regionalmedien Kärnten wurde den Besuchern "ein entspannter Tag inmitten dieses Kärntner Naturjuwels" geboten, wie es Landesrätin Sara Schaar versprach.

Die Familien-, Jugend und Nationalparkreferentin wohnte der Eröffnung im Zentrum der Nationalparkgemeinde ebenso bei wie der Bürgermeister BR Günther Novak.

Zum Auftakt spielten "Die Spritis", eine Formation der Trachtenkapelle Flattach, unter der Leitung von Harald Kundert. Für Gaudi - und als beliebtes Fotomotiv - sorgten die beiden Animatoren Ramon Lopez aus Mexiko und Rembranth Jaimes Arce aus Peru. Für eine Stärkung mit Reindling und Kaffee sorgten Damen von den Regionalmedien Kärnten. Die Kärntner Milch sponserte verschieden Milchgetränke zur Erfrischung.

Die Besucher hatten die Qual der Wahl: ab ins Seebachtal, ins Tauernental oder doch einen Besuch im Nationalpark Besucherzentrum Mallnitz?

Mit dem öffentlichen Verkehr wurde man in die Täler chauffiert und konnte dort tolle Programmpunkte genießen. Von der Wildtierbeo-



Foto: Hans Jost



Nationalpark

Foto: Martin Glantschnig

Nationalpark Winterprogramm

bachtung über Klettertechniken lernen bis hin zur Ausstellung "univerzoom nationalpark"- es war für jeden etwas dabei. Zum Abschluss konnte man sich in einem der teilnehmenden Gastrobetrieben mit einem Genussgutschein stärken. Ein super Tag für Jung und Alt!

Save the date 19. Juni 2022

Das Organisationsteam rund um Alfred Wrulich bereitet bereits jetzt das 3. Familienfest vor für einen weiteren schönen Familientag in Mallnitz.



MO
Schnuppertour ins Tauerntal
jeden Montag | Mallnitz
20.12.2021 – 28.03.2022
Beginn: 13.30 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden
Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz 36
Kosten: EW € 20,- / KI € 13,-
(mit Mobi-Pass und Winter Kärnten Card gratis)

DI-SO
Haus der Steinböcke – Ausstellung und Ranger-Führungen
Dienstag bis Sonntag | Heiligenblut
14.12.2021 – 03.04.2022
(24. Dezember geschlossen)
Öffnungszeiten: 14.00 – 17.00 Uhr
Eintritt: EW € 10,- / KI € 5,-
(mit Winter Kärnten Card gratis)

DI-SO
Haus der Steinböcke – Ausstellung und Ranger-Führungen
Dienstag bis Sonntag | Heiligenblut
NEU: Ranger-Führungen durch die Ausstellung
Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde
Kosten (inkl. Eintritt): EW € 11,50 / KI € 5,75
mit Winter Kärnten Card EW € 4,- / KI € 2,-
Voranmeldung: +43 (0) 4824 20347
www.hausdersteinboecke.at



DI
Auf Schneeschuhen zu den Steinböcken
jeden Dienstag | Heiligenblut
14.12.2021 – 29.03.2022
Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 4 Stunden
Treffpunkt: Mittelstation d. Großglockner Bergbahnen
Kosten: EW € 20,- / KI € 13,- (exkl. Seilbahn)

DO
Schneeschuh-trekking Seebachtal
jeden Donnerstag | Mallnitz
23.12.2021 – 31.03.2022
Beginn: 13.30 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz Raineralm
Kosten: EW € 20,- / KI € 13,-
(mit Mobi-Pass gratis)

MOONWALKS – Vollmond-Schneeschuhwanderungen
Heiligenblut | Apriach
18.01. | 16.02. | 18.03.2022
Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden
Treffpunkt: ehemalige Volksschule Apriach 40
Kosten: EW € 20,- / KI € 13,-

Ranger for Rent
Ihr persönlicher Nationalpark
Ranger – für eine individuell geführte Wanderung. Unsere Mitarbeiter/-innen beraten Sie gerne.

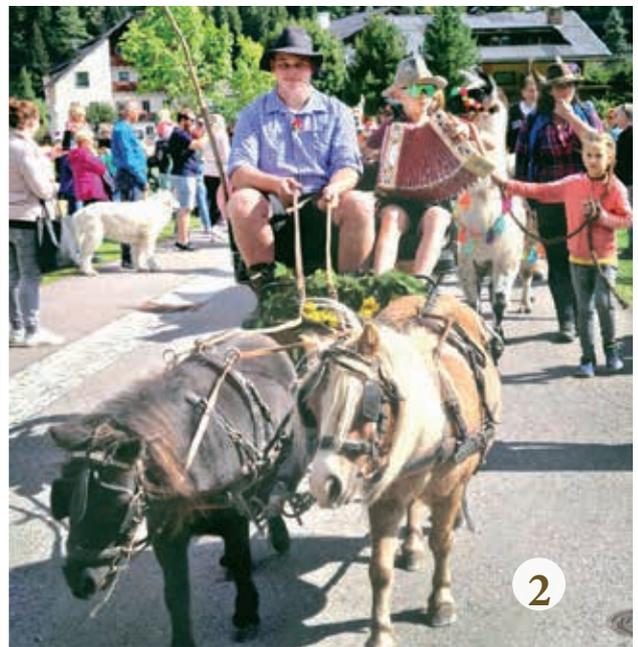
Mallnitz | Stockerhütte
17.01. | 15.02. | 17.03.2022
Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden
Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz 36
Kosten: EW € 20,- / KI € 13,-

Impressum:
Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmölzer,
Erich Glantschnig, Gabi Kofler
Hersteller: Kreiner Druck

Anmeldung & Infos unter
www.nationalpark-hohetauern.at
+43 (0) 4824 2700
www.hohetauern.at
+43 (0) 4825 6161

Haftung: Die Teilnahme an den Programmen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.
f i
Folgt uns auf Facebook und Instagram:
[@nationalpark_hohetauern](https://facebook.com/hohetauern)

In Kooperation mit **MOON**
MOON bietet Privat- und Firmenkunden individuelle Lösungen für ihren Einstieg in die E-Mobilität. www.moon-power.com
GASTEINER
Kooperationspartner des Nationalparks Hohe Tauern
www.hohetauern.at



1 Der deutsche Botschafter in Österreich Ralf Beste stattete bei seiner "Österreichrundfahrt" auch Mallnitz einen Besuch ab. Als gebürtiger Wittener durften natürlich eine Besichtigung der Wittener Hütten und des Stappitzer Sees nicht fehlen.

2 Auch in diesem Jahr zog der Mallnitzer Almabtrieb eine Unzahl an Schaulustigen aus Nah und Fern an. Gefeierte wurde am HOCHobengelände wo für die Besucher ein reiches kulinarisches Angebot zur Verfügung stand.

3 Mittlerweile steht die Einsatzzentrale Mallnitz bereits, im Juli wurde mit einer Spatenstichfeier und einer Baustellensegnung durch Herrn Pfr. Charles feierlich der offizielle Startschuss zum Bau gegeben.

4 Oldtimer-Liebhaber trafen sich auch in diesem Sommer wieder zum traditionellen Traktortreffen sowie zur gemeinsamen Ausfahrt. Erstmals führte die Fahrt in zwei Mallnitzer Täler. Vom Ortszentrum starteten die liebevoll geschmückten Fahrzeuge in Richtung Seebachtal zur Raineralm und nach einer angemessenen Pause ging die Fahrt weiter in Richtung Tauerntal zur Stockerhütte.

5 Erstmals mit Herrn Pfarrer Pichler feierte die Mallnitzer Jägerschaft ihren Schutzpatron bei der traditionellen Hubertusmesse. Feierlich umrahmt wurde die Messe durch die Jagdhornbläser Großkirchheim. Besonders beeindruckte in der Strecke der von Elke Salentinig erlegte Steinbock.



7



8



9

6 Nach einem langen musikalischen Lockdown, begeisterte die Trachtenkapelle Mallnitz mit ihren flotten Klängen am Tag der Blasmusik. Bei traumhaft schönem Wetter, holten sie den traditionellen musikalischen Weckruf statt am 1. Mai nun am 4. September nach.

7 Bereits zum sechsten Mal fand im Juli der Mallnitzer Instrumentalkurs für Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Johannes Pfliegerl, Sabrina Sperling und ihrem Team statt. Über 20 Kinder und Jugendliche studierten begeistert auf ihren Instrumenten und verlebten auch abseits des Unterrichtes spannende und lustige Tage in Mallnitz.

8 Viel Spaß für Groß und Klein am Eisplatz. Dank des engagierten Einsatzes des Jugendteams des ÖAV-Mallnitz mit Reini, Stefan und Patrick gibt es bereits großartiges Eis, das zum Eislaufen, Hockeyspielen oder zum Herumtollen mit "Bobby the Seal" einlädt.

9 Aufgrund des Lockdowns im letzten Winter hatte Anнемiek van Egmond die tolle Idee, die niederländische Tradition des Oliehollen-Backens auch bei uns bekannt zu machen. Den Verkaufserlös von € 700,- spendete sie dem Kindergarten. Vielen Dank!

10 Pandemiebedingt mussten die Kinder der Volksschule Mallnitz lange auf ihr Fest der Hl. Erstkommunion warten. Im Herbst war es dann endlich so weit und alle waren mit großer Begeisterung dabei.



10



11



11 Dieter Fronecke zählt zu den ganz treuen Gästen unseres Ortes. Er und seine Freunde verbringen seit vielen Jahren ihren Urlaub in der Pension Truskaller. Aus Gästen sind längst enge und liebe Freunde geworden, die Mallnitz schätzen und lieben und sich im Haus Truskaller nicht nur wohl, sondern sich auch schon in die Familie aufgenommen fühlen.

Dieter Fronecke ist begeisterter Schnitzer von Wanderstöcken. Jedes Jahr sind in Mallnitz neue Exemplare entstanden, bis er die Idee hatte, aus diesen Stöcken einen Stuhl zu bauen, der als Zeichen seiner Verbundenheit zu Mallnitz im Foyer des Tauernbades

ausgestellt ist. Sein kunsthandwerkliches Talent äußert sich jedoch auch in der Fertigung von Intarsienbildern. Es ist dies ein äußerst aufwendiges Hobby, das viel Geduld und Fingerspitzengefühl verlangt.

Die Bilder bestehen aus Einlegearbeiten, bei welchen das Bildmotiv aus unzähligen andersfarbigen Holzsorten entsteht. Eines seiner Meisterwerke, eine Nachschöpfung einer historischen Stadtansicht von Braunschweig, überreichte Herr Fronecke als Leinwandkopie am 9. August Rosi und Fritz Truskaller als Beweis seiner Wertschätzung und Dank für die vielen wunderbaren Jahre in Mallnitz.



FF-Mallnitz

Am Samstag den 08. Mai 2021 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung, unter Einhaltung der Covid19 Bestimmungen, mit Neuwahlen der Kommandschaft statt.

Als Ehrengäste konnte Kommandant OBI Lerchbaumer Bernd den Ortsstellenleiter der Bergrettung Herrn Huber Walter, von der Polizeiinspektion Obervellach Herrn Gewolf Daniel, Abschnittskommandant Unteres Mölltal ABI Dertnig Erich, Bezirkskommandant Spittal OBR Schober Kurt und Bürgermeister Bundesrat Novak Günther begrüßen.

Der Mitgliederstand beträgt 71 Mitglieder. Im Jahr 2020 wurden 36 Einsätze und 10 Übungen von der aktiven Mannschaft abgehalten. Insgesamt 1900 Stunden Aufwand wurden freiwillig aufgewendet.

Es konnten 4 Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst angelobt werden. Zum Probefeuermann befördert wurden: Schmölzer Clara, Thaler Celina, Grieschnig Marcel und Striednig Matheo. Zum Oberfeuerwehrmann Schubert Manuela, zum Oberverwalter Schmölzer Daniel und zum Hauptverwalter Rainer Christian.

Anschließend standen die Neuwahlen am Programm.

Einstimmig wurde zum Kommandanten wieder OBI Lerchbaumer Bernd und zum Kommandant Stv. BI Striednig Alexander gewählt.

Zum Brandmeister befördert wurden Untergantschnig Andreas und Huber Philipp die gleichzeitig die neuen Zugskommandanten stellen. Lerchbaumer Hubert wurde zum Ehrenhauptbrandmeister benannt.



Sorgen Sie für Notfälle vor!

Zivilschutz-Notfallbox nun auch in Mallnitz erhältlich!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Sorgen Sie für Notfälle vor! Schwere Unwetter, Naturkatastrophen oder ein längerer Stromausfall (Blackout) können dazu führen, dass die Versorgung mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Dingen des täglichen Bedarfs unterbrochen wird oder ausfällt. Um für derartige Situationen gut vorbereitet zu sein, können Sie schon heute was tun. Private Vorsorge ist besonders wichtig und hilft dabei, Notfälle und Katastrophen leichter zu meistern.

Der Kärntner Zivilschutzverband bietet Ihnen mit der Zivilschutz-Notfallbox ein Startpaket für den krisenfesten Haushalt an. Im Rahmen einer Einführungsaktion sind diese Boxen in der Gemeinde Mallnitz zu einem Aktionspreis von € 30,00 verfügbar.

Bis einschließlich 31. Jänner 2022 haben Sie die Möglichkeit, eine Bestellung am Gemeindeamt in Mallnitz (04784 255-0) zu tätigen. Die Abholung der Notfallboxen wird voraussichtlich ab Mitte Februar 2022 möglich sein. Sie werden diesbezüglich rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, gesegnete und sichere Festtage sowie einen gesunden und unfallfreien Start ins Jahr 2022.

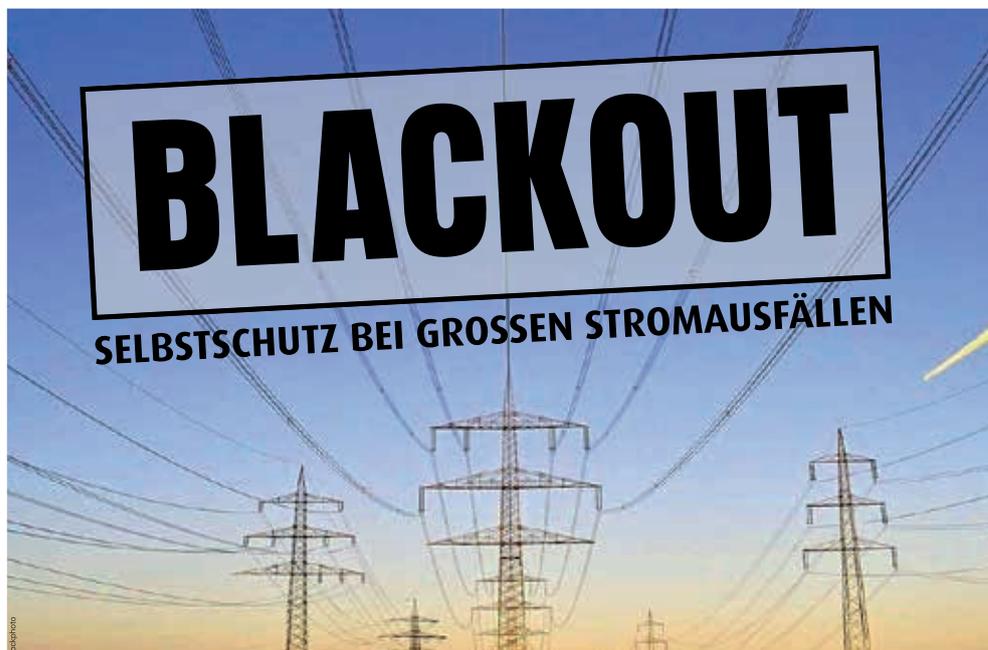
Herzliche Grüße
Ihr Zivilschutzgemeindebeauftragter
Lerchbaumer Bernd



- ✓ Notfall-Kurbelradio mit eingebauter Taschenlampe
- ✓ LED-Licht, Brennpasten für eine Notkochstelle
- ✓ Kärntner Notfall-Nudeln mit Tomaten-Sugo
- ✓ Zivilschutz-Kochbuch „Kochen ohne Strom“
- ✓ Sicherheits- und Notfall-Ratgeber, Blackout-Broschüre



Bestellungen bis 31. Jänner 2022 an: Gemeindeamt Mallnitz, Tel.: 04784 255-0



Was tun bei einem Blackout?

Ein großflächiger, totaler Stromausfall – ein sogenannter Blackout – kann jederzeit auch bei uns passieren und das gewohnte Leben für Tage enorm beeinträchtigen. Ursachen können Naturereignisse, technisches oder menschliches Versagen, Sabotage, aber auch terroristische Anschläge und Cyberangriffe auf Einrichtungen der Energieversorgung sein.

Die Auswirkungen sind enorm. Alle elektrisch betriebenen Geräte, Telefon- und Internetverbindungen, Licht und Heizung fallen aus. Die Wasserversorgung kann zusammenbrechen. Die Toilettenspülung funktioniert nicht mehr. Der öffentliche Verkehr ist stark beeinträchtigt. Ampeln fallen aus, Bankomaten sind nicht mehr zu benutzen und Geschäfte bleiben geschlossen. Daher sollten Vorräte für ein paar Tage in keinem Haushalt fehlen.

Allgemeine Verhaltenstipps:

Bewahren Sie Ruhe. Schalten Sie ein Radio ein, das auch ohne Strom funktioniert (ORF Radio Kärnten) und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte. Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen.

Informieren und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen in Ihrer Nachbarschaft.

Schalten Sie alle strombetriebenen Geräte aus. Damit verhindern Sie, dass diese Geräte zu einer Gefahrenquelle werden, sobald der Strom wieder fließt (Herd, Bügeleisen, Werkzeug, ..).

Lassen Sie eine Lampe oder ein Licht an, damit Sie merken, wenn die Stromversorgung wieder funktioniert.

Akkus schonen. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.

Bleiben Sie, wenn möglich, zu Hause. Vermeiden Sie Autofahrten, die nicht unbedingt nötig sind. Ausgefallene Ampeln erhöhen die Unfallgefahr.

Beim Gebrauch von Kerzen auf den Brandschutz nicht vergessen. Feuerlöscher griffbereit halten.

Bei Verwendung von Campingkochern der Brennpasten immer für eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes sorgen.

Holzkohlegriller und Gasgriller nur im Freien verwenden. Durch Kohlenmonoxidbildung besteht Erstickungsgefahr und damit akute Lebensgefahr!

Besondere Vorsicht vor Verbrennungen und Verletzungen im Haushalt. Stolperfallen beseitigen, Erste-Hilfe-Kasten und Verbandmaterial bereitstellen.

Wenn die Wasserleitung noch funktioniert, kann man noch den Wasservorrat ergänzen. Leere Flaschen oder Kanister eignen sich bestens dafür.

Wenn das Telefonnetz noch funktioniert. Wählen Sie den Notruf nur in wirklichen Notfällen. Die Notrufzentralen sind keine Auskunftstellen.

e5-News

Die Alternativenergieförderung Kärnten 2021/2022 fördert die Neuerrichtung, Umstellung und Erneuerung von umwelt- und klimafreundlichen Wärmeerzeugern, Photovoltaikanlagen, Stromspeichern sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Anlagen im Bundesland Kärnten.

Einreichen können alle Betriebe, Landwirte, Privatzimmervermieter, öffentliche Einrichtungen, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen sowie gemeinnützige Vereine. Unter gesondert definierten Bedingungen können auch Privatpersonen Förderungen für thermische Solaranlagen und PV-Stromspeicher beantragen.

Nähere Informationen zur Alternativenergieförderung gibt es bei der Abteilung 8 (Umwelt, Energie und Naturschutz) im Amt der Kärntner Landesregierung unter 050 536 18214 oder stefan.salzmann@ktn.gv.at.



Alpenvereinsjugend Mallnitz

Wieder ist ein Jahr vorbei, wieder mussten wir uns mehr mit Corona beschäftigen als uns lieb war. Nichts desto trotz, konnten wir sehr viel gemeinsam unternehmen und hatten tolle #tagedraussen.

Was war also so los bei uns? Ich selbst konnte zwei Module der Jugendleiterausbildung abschließen und werde 2022 den Lehrgang abschließen (In Summe sind das 14 Tage Fortbildung).

Aufgrund der Schneemassen waren einige Skitouren möglich, traut euren kids ruhig mehr zu, wir stimmen die Touren schon auf das Können der Teilnehmer ab! Fasching konnte leider nicht wie

wird in Obervellach ein MTB-trail eröffnet, ich freu mich schon darauf, es dort mit der Alpenvereinsjugend Mallnitz krachen zu lassen. Der Landesjugendtag fand heuer auch in Mallnitz statt, und grundsätzlich gilt zu sagen, wir werden bestens unterstützt von der Landesjugend, auch finanziell. Wir waren einige Male in unserem Tauernsaal klettern, es ist schön dass wir das quasi zu Hause machen können. Hierfür wurde auch neues Material besorgt, es stehen jetzt fix installierte Top-Rope Routen zur Verfügung. Auch am Fels haben wir uns ein paar Mal versucht.

Die Schulschlusswanderung zur

Schmidhaus, das Wege markieren & das Zelten im Tauerntal fiel leider dem Schlechtwetter zum Opfer.

Und jetzt? Wir haben heuer den Eislaufplatz winterfit gemacht um lässige Eishockeypartien zu spielen, wir werden vielleicht das ein oder andere Mal eine Skitour machen, ein wenig klettern u.v.m., vor allem wollen wir eine lässige Zeit miteinander verbringen.

Es freut uns, die kids & Jugendlichen ein Stück weit begleiten zu dürfen, so wie es Gerald Koller im Film der Alpenvereinsjugend „Tage draußen“ sagt: „Du brauchst einen Boden der dich trägt. Und dann den Mut die Tür zu öffnen. Denn da draußen ist auch Boden, du kennst ihn nur noch nicht...“ (das ist übrigens ein Film-Tipp für einen grausigen Tag, den man lieber drinnen vor dem TV oder Laptop verbringt, der Film ist online abrufbar oder bei mir erhältlich)

Also dann, ein herzliches „Danke“ allen Jugendmitarbeitern für euer Engagement, euch Eltern für euer Vertrauen & Unterstützung, und ich wünsche euch allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch, vor allem viel Gesundheit und Glück auf.

Reini Tober
(Jugendteamleiter
Alpenvereinsjugend Mallnitz)

alpenvereinsjugend
mallnitz 

gewohnt stattfinden, sehr wohl haben wir in der Volksschule und im Kindergarten Krapfen vorbeigebracht! Wir sind natürlich auch wieder einige Male geradelt – also mit dem Mountainbike unterwegs gewesen.

Es freut mich riesig, dass hier bei den Jugendlichen so ein „drive“ entstanden ist, dass sie dieser Sport so begeistert! Nächstes Jahr

Mallnitzer Rivera, sowie das Ferienlager (40 Kinder) war wieder voll ausgebucht und ein großer Erfolg. Wir waren raften, wandern, klettern, am Klettersteig, schwimmen, haben gegrillt, gespielt und so vieles mehr.

Ihr könnt stolz sein auf eure kids, sie trauen sich dort doch einiges zu und sind überall voller Elan dabei! Die Wanderung zum

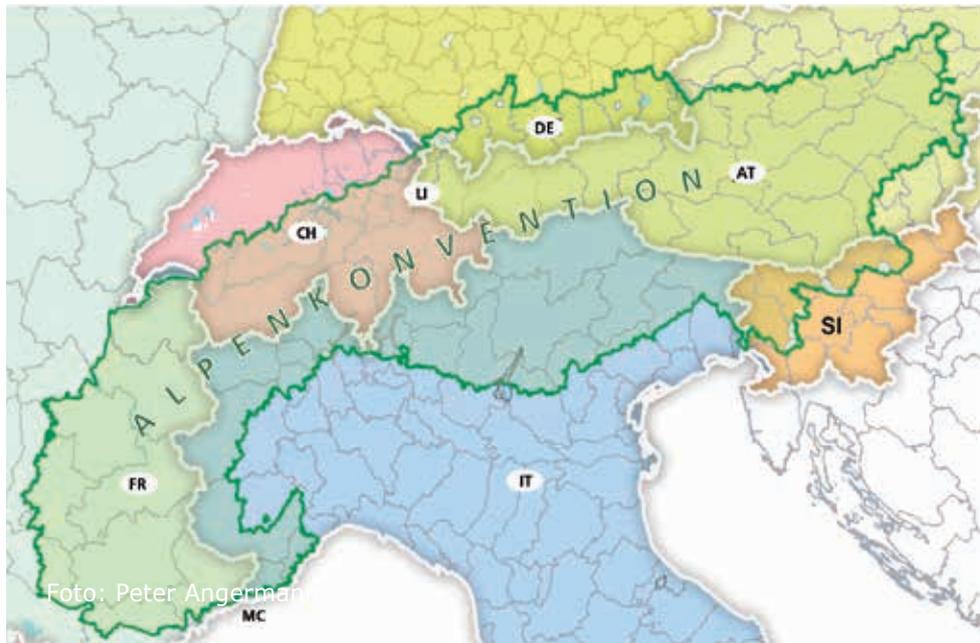


Foto: Peter Angermann



Mallnitzer Skriptum zur Alpenkonvention

Nachhaltige Gemeindeentwicklung nach den Prinzipien der Alpenkonvention

Die Alpenkonvention ist ein Staatsvertrag aller 8 Staaten mit Gebietsanteilen an den Alpen.

Die Vertragsparteien haben sich darin zu einer ganzheitlichen Politik zur Erhaltung und zum Schutz der Alpen unter umsichtiger und nachhaltiger Nutzung der Ressourcen verpflichtet. Es ist in den Vertragsstaaten jedoch nicht das gesamte Staatsgebiet „Alpenkonventionsgebiet“ sondern es fallen nur jene Gebiete, welche wegen eines maßgeblichen Alpenanteils von den Bestimmungen der Alpenkonvention umfasst sind, in den unmittelbaren Anwendungsbereich der Alpenkonvention.

So unterliegen 100 % des Staatsgebiets von Monaco und Liechtenstein den Bestimmungen der Alpenkonvention. In Österreich und der Schweiz sind das lediglich 60% – 65% des jeweiligen Staatsgebiets. Slowenien ist mit 33,41% seiner Landesfläche Alpenkonventionsgebiet, gefolgt von Italien mit etwa 17,5 % und Frankreich mit rund 7,5%. In Deutschland liegt der Anteil des Staatsgebiets im Geltungsbereich der Alpenkonvention lediglich bei rund 3% (der deutsche Alpenanteil im Süden). Innerhalb Österreichs liegen die Bundesländer Vorarlberg, Tirol und Kärnten zur Gänze im Anwendungsbereich der Alpenkonvention. Salzburg ist mit rund 95 % seiner Landesfläche „Konventionsgebiet“, Steiermark mit etwa 77 %, Nieder- und Oberösterreich mit etwa jeweils

30 % und das Burgenland mit knapp 12 % seiner Landesfläche.

Im Bundesland Wien kommen die Bestimmungen der Alpenkonvention wegen des fehlenden Alpenanteils nicht zur Anwendung.

Was die Alpenkonvention für die Gemeinden im Anwendungsbereich so bedeutsam macht ist der Umstand, dass sie geltendes Recht darstellt. Sie ist damit nichts anderes als im behördlichen Verfahren unmittelbar anzuwendendes Landesrecht wie etwa die Kärntner Bauordnung, das Kärntner Gemeindekanalisationsgesetz oder auch Bundesrecht wie z.B. die Gewerbeordnung oder das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch.

Bildungsstandort Mallnitz

Der Landesverband Kärnten des österreichischen Alpenvereins verfolgt seit einigen Jahren das Ziel, das ÖAV Bergsteigerdorf Mallnitz mit einem zweigliedrigen Projektansatz zu einem Zentrum der Alpenkonvention zu entwickeln.

Einerseits soll mit den sogenannten „8A Gemeinden“ – benannt nach den 8 Durchführungsprotokollen der Alpenkonvention - ein Werkzeug zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung unter Anwendung der Alpenkonvention geschaffen werden.

Im zweiten Teil des Projekts wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gemeindebehördlichen Verfahren aber auch für die GemeindegliederInnen sowie für die interessierte Öffentlichkeit ein Handbuch zur rechtlichen Umsetzung der Ziele der Alpenkonvention erarbeitet.

In Österreich liegen 1.135 von insge-

samt 2.095 Gemeinden im Anwendungsbereich der Alpenkonvention. Ein Ziel ist es, das „Mallnitzer Skriptum zur Alpenkonvention“ in jeder dieser Gemeinden als Arbeitsbehelf in der Gemeindeentwicklung einzusetzen.

Finanziert wurde die Entwicklung des zweiteiligen Projekts aus Mitteln der europäischen Union und dem Bundesministerium für Klimaschutz (BMK). Das Ministerium wird uns auch bei der weiteren Umsetzung des Projekts begleiten.

Ein weiterer wichtiger Projektpartner ist auch das Umweltreferat des Landes Kärnten. Mit der zuständigen Landesrätin Sara Schaar ist derzeit eine Arbeitsgruppe mit der Entwicklung eines Klima- und Umweltbildungszentrums in der früheren Villa Liebermann in Mallnitz betraut. Das Projekt des Alpenvereins wird dabei einen wesentlichen Teilbereich abdecken und mittelfristig soll damit die Gemeinde Mallnitz als einer von mehreren wichtigen Bildungsstandorten zu den Themen Umwelt und nachhaltige Gemeindeentwicklung im Alpenraum positioniert werden.

Bereits ab dem Frühjahr 2021 werden vom Alpenverein in Zusammenarbeit mit der CIPRA und dem Klimaschutzministerium (BMK) mit verwaltungsbehördlichen Aufgaben betraute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 5 Pilotgemeinden nach dem vom ÖAV Landesverband Kärnten entwickelten Leitfaden zur Anwendung der Alpenkonvention auf kommunaler Ebene unterrichtet.

Mag. Peter Angermann, Obmann
ÖAV Mallnitz



Mölltaler Geschichtenfestival

Mit der Preisverleihung im – trotz Corona vollen - Tauernsaal in Mallnitz fand das 6. Mölltaler Geschichten-Festival seinen krönenden Abschluss. Der Hausherr, Bürgermeister Günther Novak, war voll des Lobes, Landesrätin Sara Schaar überreichte den zum ersten Mal vergebenen „Literaturpreis des Landes Kärnten für Kurzgeschichten“, Nationalparkdirektor Peter Rupitsch prämierte die Nachwuchs-autor*innen und die Musiker vom BIOH TRIOH haben mit ihrer nicht alltäglichen Musik und den manchmal schief auf ihren Köpfen sitzenden Hüten den perfekten Rahmen für die Auszeichnung der Sieger des Kurzgeschichtenwettbewerbes gefunden. Schräg saßen nicht nur die Hüte, „schräg“ lautete das Thema, mit dem sich die Kurzgeschichten des Jahres 2021 beschäftigt haben.

Die Fachjury, unter der Leitung von Autor Daniel Wisser und mit Literaturwissenschaftler Gerhard Melzer, der Regisseurin Ute Liepold, der Verlegerin Erika Hornbogner und Frau Sigrid Parthei von der Buchhandlung Heyn, kürte Mario Petuzzi, den Autor des Beitrages „Hauptwohnsitz“, zum Sieger des „Literaturpreises des Landes Kärnten für Kurzgeschichten“. Mario Petuzzis Kurzgeschichte handelt von der Wohnungsnot eines Mannes, der sich klein machen muss, um eine Bleibe zu finden – und zwar unter dem Hut seines Vermieters. Eine weitere der vier „Mölltaler SchreibAdern“, mit Blattgold verzierte Kristalle aus den Mölltaler Bergen, erhielt die Liesertalerin

Katarina Mogler für ihre Geschichte „Bergfuß und Talfuß“ als Gewinnerin des Publikumspreises. Das Leben in den steilen Berghängen der Gebirgstäler führt nach ihrer Beschreibung zu einem Berg- und einem Talfuß und in weiterer Folge zu einer schrägen Haltung, die sowohl in den Bergen als auch in der Stadt erst einen sicheren Stand finden muss.

Der Möllbrückner Kurt Frischengruber nahm in „Bergbauern-Triathlon“ die Heuernte in den Bergen auf das humoristische Korn und gewann damit den Mölltaler Preis. Die junge Autorin Emma Antontisch aus Obervellach gewann den Nachwuchspreis mit einer witzigen Kurzgeschichte über einen Bankräuber mit mangelndem Selbstbewusstsein und einer recht bissigen Bankangestellten, die ihn in die Schranken weist.

Das Publikum hörte begeistert zu und wurde mit einer Tombola mit regionalen Produkten belohnt, als Dank an die Publikumsjury, die in den vorangegangenen Lesungen in Mörtschach, Stall, Heiligenblut und Pusarnitz die 29 Kurzgeschichten bewertet hatte. Im Frühling 2022 werden alle Kurzgeschichten und 12 weitere zu lesen sein im 6. Buch des Mölltaler Geschichten Festivals, herausgegeben vom Verlag Anton Pustet.

Mehr Infos und die Autoren und Autorinnen aller prämierten Kurzgeschichten auf www.moelltaler-geschichten-festival.at

Autor: Barbara Steiner

Pro Musica

"Ein Konzertsommer (fast) wie damals"

Zweifelsohne, einen besonderen Höhepunkt des Mallnitzer Musiksommers stellte das Orchesterkonzert vom 19. August dar. Es konzertierte erstmals das „Festspielorchester Mallnitz“, welches aus der coronabedingten Not des Vorjahres neu formiert wurde. Mit Rainer Küchl als Solisten des 3. Violinkonzertes von Camille Saint-Saëns, Franz Schuberts "Unvollendeter" und Ludwig van Beethovens Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 rissen die Musiker*innen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Aber auch die anderen Konzerte des Sommers mit dem Zalodek-Ensemble, dem Minetti Quartett, oder dem ensemble minui faszinierten und begeisterten gleichermaßen das dankbare Publikum. Besonders farbig und nuancenreich konzertierte Johannes Pfliegerl und Luca Monti und Emanuel Tjeknavorian und seine Freunde beeindruckten bei Tschaikowski mit besonders intensiven Momenten voll berührender Innigkeit.

**Mi. 29. Dez. 2021, 20.00 Uhr, Pfarrkirche
Kammerorchesterkonzert**

**So. 02. Jänner 2022, 17.00 Uhr, Tauernsaal
33. Neujahrskonzert für Mallnitz
Zalodek Ensemble, Wiener Philh.**

Bitte beachten Sie die geltenden Covid-Regeln